

Charles Baudelaire (1821-1867)

Der Hafen

Ein Hafen ist ein schöner Zufluchtsort für eine von den Lebenskämpfen müde Seele. Die Weite des Himmels, die bewegliche Architektur der Wolken, die wechselnden Farben des Meeres, das Strahlen der Leuchttürme sind ein wunderbar geeignetes Prisma, die Augen zu fesseln, ohne sie jemals zu ermüden. Die schlanken Formen der Schiffe mit dem verwickelten Takelwerk, auf welche die Schlagwelle ihre harmonischen Schwankungen überträgt, dienen 5 dazu, in der Seele den Sinn für den Rhythmus und die Schönheit wachzuhalten. Und dann gewährt er besonders eine Art von geheimnisvollem und edlem Vergnügen für denjenigen, der weder Neugier noch Begierde mehr kennt und von einem Aussichtsturm oder an den Hafendamm gelehnt alle die Bewegungen derer, die gehen, und derer, die wiederkommen, betrachtet; jener, die noch Kraft besitzen, zu wollen, das Verlangen, zu reisen oder sich zu bereichern. (132 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/baudelai/gedipros/chap020.html>